

*Betreff:***Demenz in jungen Jahren***Organisationseinheit:*Dezernat V
50 Fachbereich Soziales und Gesundheit*Datum:*

09.09.2019

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

05.09.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 23.08.2019 (19-11571) wird wie folgt Stellung genommen:

Das Thema Hilfen für an Demenz erkrankten jüngeren Menschen ist der Verwaltung bisher nicht als Problem für Braunschweig bekannt geworden. Studien/Erhebungen über die betroffenen Menschen in Braunschweig sind nicht bekannt. Laut Informationsblatt 1 der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e. V. - Selbsthilfe Demenz waren mit Stand 31.12.2016 über 25.000 Menschen unter 65 Jahre in Deutschland an Demenz erkrankt. Insgesamt lebten in Deutschland zum genannten Zeitpunkt 1,7 Millionen Menschen mit Demenz.

Zur Beantwortung der Anfrage hat sich die Verwaltung mit dem Verein ambet e.V. In Verbindung gesetzt, um von dort eine Einschätzung der Situation in Braunschweig zu erhalten.

Zu Frage 1:

Laut Rücksprache mit dem Verein ambet e.V. kommt es vereinzelt vor, dass sich erkrankte Personen im Alter von um die 60 Jahre, die kurz vor einer Verrentung stehen, an den Verein zur Beratung wenden. Der Verein kann allerdings keine Aussage zu einer genauen Anzahl der in Braunschweig lebenden betroffenen Personen machen.

Zu Frage 2:

In Braunschweig gibt es keine spezielle Anlaufstelle oder spezielle Pflegeplätze für jüngere Erkrankte. Laut ambet e.V. sind aktuell zwei betroffene Menschen unter 65 Jahre dort bekannt. Eine Person ist im Rudolfstift und die andere Person im Seniorenzentrum Am Wasserturm untergebracht. Die Erfahrungen hinsichtlich der Versorgung der Personen werden positiv eingeschätzt.

Zu Frage 3:

Die Verwaltung hat bisher keinen Handlungsbedarf für ein spezielles Angebot gesehen, da der Bedarf nicht eingeschätzt werden konnte.

Dr. Arbogast

Anlage/n: keine